

Die Gedenkveranstaltung findet statt am Mahnmal für die Opfer des Faschismus (Ecke Rotteckring und Rathausgasse).

Dieses Jahr ging es dann zum Europaplatz, an dem das historische Siegesdenkmal, das in der lokalen Friedensbewegung sehr umstritten ist, wieder aufgestellt wurde statt eines Friedensdenkmals oder Antikriegsmals (2018).

Immerhin mahnt eine Plakette am Ort daran, Nationalismus und Krieg dauerhaft zu überwinden und sich aktiv für Frieden und Völkerverständigung einzusetzen. In diesem Sinne demonstrieren wir symbolisch mit unserem Banner vor den martialischen Soldaten und fordern eine Zeit ohne militarisierte Erziehung in Bildung und Gesellschaft. Die den Lorbeerkranz schwingende Nike-Göttin möge auch dazu beflügeln.

Zu der Auseinandersetzung, wie der Platz heißen sollte, z.B.

"Platz der deutschen Mörder` oder -Mördersoldaten?' oder der des 'deutschen Großmachtwahns' oder 'Platz des blutigen Altmetalls' oder halt dann doch 'Platz für ein bisschen Frieden"

gibt es eine interessante Chronik bei [Radio Dreyeckland](#).